



Pressemitteilung

Nr. 040 vom 30.05.2017

Landkreis 4.0 - „digitale Vernetzung im ländlichen Raum“

Landrat Hans Walker begrüßte Konferenzteilnehmer

Ein Landkreis macht sich auf den Weg. Unter diesem Motto hatte der Landkreis Börde in diesen Tagen im Innovations- und Gründerzentrum zu einer Breitbandkonferenz eingeladen. Neben den Verantwortungsträgern der Gemeinden und der benachbarten Landkreise konnte Landrat Hans Walker auch Akteure des Landes Sachsen-Anhalt, des Breitband-Büros des Bundes und Vertreter verschiedener Verbände und Institutionen begrüßen.



Gastgeber Landrat Hans Walker hatte in seiner Begrüßungsrede rund 100 Teilnehmer der Breitbandkonferenz auf ein gemeinsames Handlungsszenario eingeschworen (Foto: DNS-net).

Der Landkreis Börde und seine 13 Gemeinden rüsten sich für die Zukunft. Börde-Landrat Hans Walker betonte in seiner Begrüßungsrede die Kernbotschaft der Konferenz „Vernetzung des ländlichen Raumes“, auf der einen Seite „digitale Agenda“ auf der anderen Seite „praktische Umsetzung“.

Breitband steht nicht überall drauf ist aber überall drin, eine Erkenntnis die sich auch in Sachsen-Anhalt zunehmend durchsetzt. Mit einer überregionalen Veranstaltung und der Teilnahme der Landkreise Helmstedt, Jerichower Land, Stendal und des Altmarkkreises Salzwedel wurde eine Standortbestimmung vorgenommen und ein Ausblick gewagt.

Das Wirtschaftsministerium und das Verkehrsministerium begleiteten die Konferenz durch Impulsreferate. Interessante Beispiele, von der medizinischen Betreuung bis zur kommunalen Dienstleistung zeigen, in welchem Maße unser Leben bereits von der digitalen Vernetzung durchdrungen ist. Der demografische Wandel und die fortschreitende Digitalisierung zwingen uns zum Umdenken. Ein Weg ohne Umkehrmöglichkeit aber mit Gestaltungsraum.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de



Begleitet werden die Gemeinden durch ein Kompetenzteam des Landkreises Börde. V. l. n. r.: Holger Haupt, Beauftragter Breitbandmanagement beim Landkreis Börde, Petra Naumann, Leiterin Kreisplanung und Fritz Wilding, Mitarbeiter im Team Breitbandmanagement des Landkreises Börde (Foto: DNS-net).

Ulla Vetter vom Breitbandbüro des Bundes rundete die Veranstaltung mit einem Ausblick zur Strategie der Folgejahre ab.

Alle Fachleute waren sich einig, Breitbandnetze heißt Glasfasernetze. Dieser Strategie haben sich acht Gemeinden des Landkreises Börde zugewandt, die kommunale Hochleistungs-Breitbandnetze in allen sogenannten „weißen Flecken“ umsetzen wollen.

Am Ende wünschten die Teilnehmer für 2018 eine Folgeveranstaltung im selben Format.